



Susanne Lamers

Gruppensprecherin

Ringstraße 325, 26180 Rastede

Tel.: 04402 4969 / 0171 7785618

Mail: susanne.lamers@ewe.net



Gerd Langhorst

stellv. Gruppensprecher

Seilerweg 20, 26180 Rastede

Tel.: 04402 3306 / 0160 97749467

Mail: gerdlanghorst@me.com

Gemeinde Rastede

Bürgermeister Dieter von Essen

Sophienstraße 27

26180 Rastede

Rastede, den 27. November 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister von Essen,

im Namen der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragen wir:

1. Die vier Planungsvarianten zur Umgestaltung an der Mühlenstraße werden zurückgestellt.
2. Das Gelände wird für die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer Minimallösung geöffnet, dem Schlosspark zugeschlagen und hergerichtet. In diesem Zusammenhang sind auch die Bedürfnisse der ansässigen Vereine einzubeziehen.
3. Die im Haushalt vorgesehenen Gelder werden entsprechend der in 2. genannten Minimallösung reduziert. Die Differenz wird zur Minderung der geplanten Kreditaufnahme genutzt.
4. Die Verwaltung wird beauftragt vor größeren Maßnahmen auf dem Gelände zunächst die Bäderfrage (Sanierung der Bäder oder Bau eines Kombibades) zu klären und einen Beschluss zur Zukunft der Bäder herbeizuführen.
5. Ein Gesamtkonzept für das Gelände soll unter Einbeziehung der Öffentlichkeit und gekoppelt an die Schlosspark-Konzeption von Dr. Friedrich Scheele umgesetzt werden, wenn die Bäderfrage abschließend geklärt ist und die ansässigen Vereine entsprechend berücksichtigt werden oder diesen Alternativen zum jetzigen Standort angeboten werden konnten.



Susanne Lamers

Gruppensprecherin

Ringstraße 325, 26180 Rastede

Tel.: 04402 4969 / 0171 7785618

Mail: susanne.lamers@ewe.net



Gerd Langhorst

stellv. Gruppensprecher

Seilerweg 20, 26180 Rastede

Tel.: 04402 3306 / 0160 97749467

Mail: gerdlanghorst@me.com

Begründung:

Im Rahmen der bisherigen Diskussion um das Gelände an der Mühlenstraße, haben sich für die Gruppe CDU/Grüne Fragestellungen ergeben, die es aus Sicht der Gruppe in einem strukturierten Verfahren aufzuarbeiten gilt.

Bis dahin spricht sich die Gruppe dafür aus, eine Minimalvariante (Öffnung des Geländes, Versetzung des Zaunanlage und Zuschlagung zum Schlosspark, Schaffung von Sitzmöglichkeiten) umzusetzen und die bisher eingeplanten Kosten im Haushalt zu reduzieren bzw. zur Minderung der geplanten Kreditaufnahme zu nutzen.

Für die Gruppe ist wichtig, dass zunächst eine Entscheidung zur Sanierung der Rasteder Bäder oder zum Bau eines Kombibades getroffen wird. Auf dieser Basis und im Dialog mit den ansässigen Vereinen sind erst im Anschluss weitere Maßnahmen auf dem Gelände umzusetzen.

Zu gegebener Zeit und nach Klärung aller offenen Fragen möge die Verwaltung ein Gesamtkonzept für das Areal vorlegen.

Mit freundlichem Gruß

Susanne Lamers

Gerd Langhorst